



FOTO: WULF-DETTMER

Spiegel erhöht die Sicherheit für Radfahrer

Der Ortsrat Schillerslage hat zwei Jahre für einen Verkehrsspiegel am Ortseingang aus Richtung Burgdorf gekämpft. Jetzt steht er und bietet beim Überqueren der Sprengelstraße einen guten Überblick. „Es ist schon toll, wie weit man mit Spiegel in den Ort hineinschauen kann“, sagt Ortsratsherr Mario Gawlik. Bis zu etwa 100 Meter Entfernung können alle, die die im Frühjahr 2015 angelegte Überquerungshilfe am Ortseingang nutzen, jetzt herannahende Fahrzeuge sehen.

Ohne Spiegel sind aus dem Ort kommende Autos und Lastwagen wegen der Kurve erst etwa 20 Meter vor dem Übergang für die Radfahrer und Fußgänger zu erkennen. Radler aus Richtung Burgdorf müssen die Sprengelstraße an dieser Stelle überqueren, weil der Radweg dort endet und auf der

gegenüberliegenden Straßenseite als Radfahrstreifen weitergeführt wird. „Vor allem Kinder haben nicht so ein Gespür dafür, wie weit ein Auto entfernt ist und ob es beschleunigt“, sagt Ortsbürgermeister Cord Reißer. Deshalb habe der Ortsrat sich so für den Spiegel starkgemacht.

Zahlreiche Fahrer beschleunigen ihre Wagen an dieser Stelle, denn die Bebauung weicht zurück und das Ortsausgangsschild ist in Sicht. Den Spiegel hat ein Schillerslager Ortsratsmitglied gespendet, aufgestellt hat ihn der städtische Bauhof. Die Stadt hatte einen Verkehrsspiegel an dieser Stelle abgelehnt mit dem Hinweis, dass das Verkehrsaufkommen dies nicht rechtfertige. Diese Auffassung teilt der Schillerslager Ortsrat nicht.